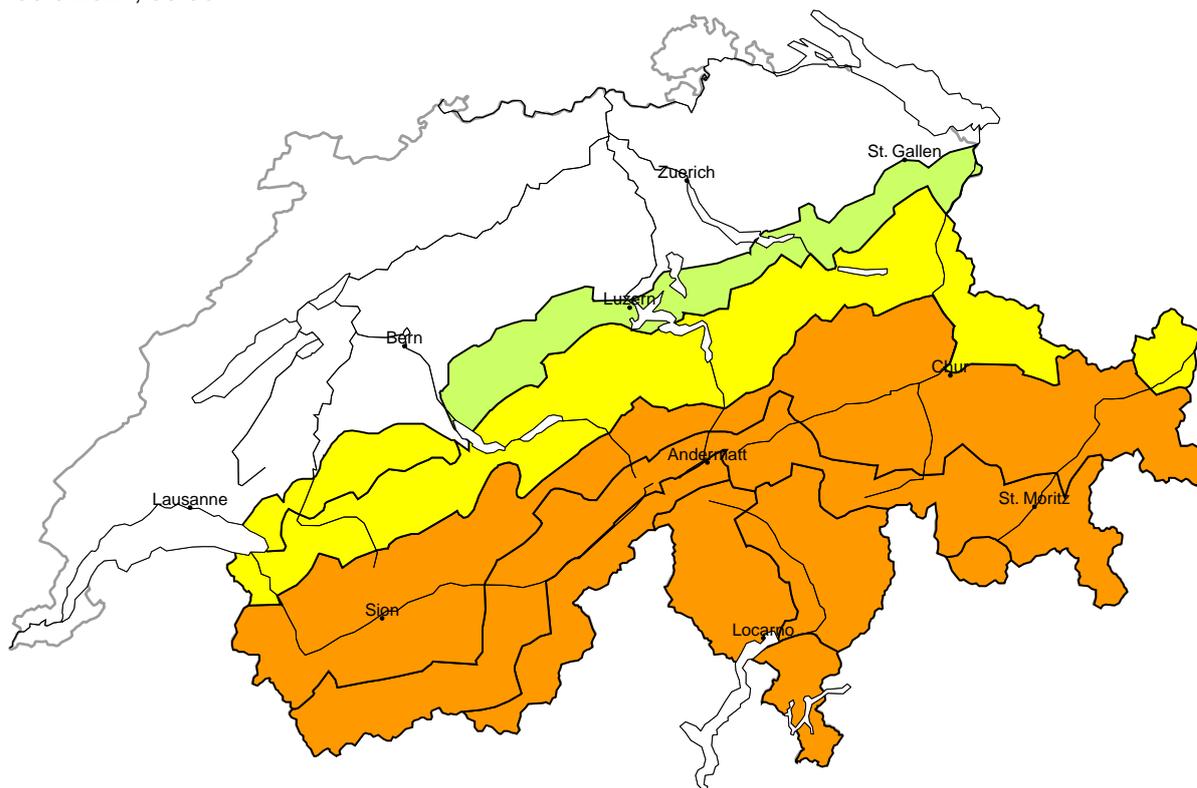


Lawinengefahr

Aktualisiert am 30.3.2024, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Südwind entstehen grosse Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Personen können leicht Lawinen auslösen. Es sind zunehmend mittlere bis grosse spontane Lawinen zu erwarten. Damit steigt die Lawinengefahr am Nachmittag an auf die Stufe 4, "gross". Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Erheblich (3)

Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Regen sind nasse Lawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Zudem sind unterhalb von rund 2600 m einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

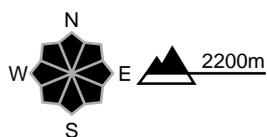
Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Südwind entstehen grosse Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Personen können leicht Lawinen auslösen. Es sind zunehmend mittlere bis grosse spontane Lawinen zu erwarten. Damit steigt die Lawinengefahr am Nachmittag an auf die Stufe 4, "gross". Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

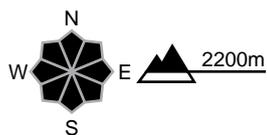
Gebiet C

Erheblich (3=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



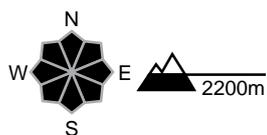
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und stürmischem Südwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Erheblich (3)

Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Regen sind nasse Lawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Zudem sind unterhalb von rund 2600 m einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

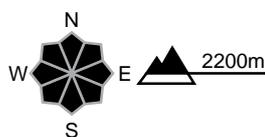
Gebiet D

Erheblich (3=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und stürmischem Südwind entstehen weitere Trieb Schneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

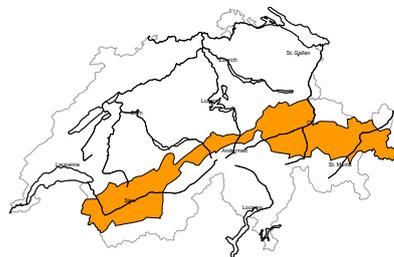


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

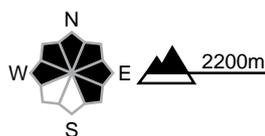
Gebiet E

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



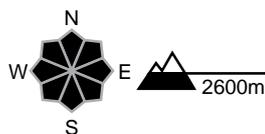
Gefahrenbeschreibung

Mit stürmischem Südwind entstehen weitere Trieb Schneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind störanfällig. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgross. Die Trieb Schneeansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

Gebiet F

Erheblich (3)



Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Regen sind nasse Lawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Zudem sind unterhalb von rund 2600 m einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

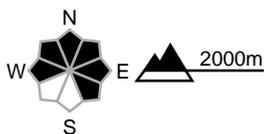
Gebiet G

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit stürmischem Föhn entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.



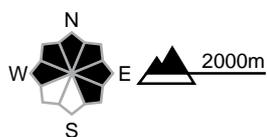
Gebiet H

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit stürmischem Föhn entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine Lockerschneelawinen möglich.

Gebiet I

Gering (1)



Gleitschnee

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.3.2024, 17:00

Schneedecke

Am Alpenhauptkamm und südlich davon stabilisiert sich der viele Neu- und Triebsschnee, welcher in den letzten Tagen gefallen ist, allmählich. Die Wahrscheinlichkeit für Brüche innerhalb der Neu- und Triebsschneesichten nimmt ab. Im Norden und allgemein in der Höhe ist die Schneeoberfläche vom Föhnsturm und kräftigen Südwind geprägt. In den Föhngebieten sind Grate und Kammlagen teils komplett abgeblasen. Die Triebsschneeanstimmungen sind meist mittel bis gross und teilweise störanfällig.

Mit Wärme, Sonne und Regen wurden die oberflächennahen Schneeschichten im Norden bis gegen 3000 m, im Süden gegen 2000 m feucht. Tiefere Schichten der Schneedecke beinhalten im Allgemeinen kaum ausgeprägten Schwachschichten. So wurden schon über mehr als eine Woche keine Personenauslösungen in tieferen Altschneesichten mehr bekannt. Mit dem vielen Neuschnee dürften Brüche im tiefen Altschnee im Süden aber wieder möglich werden.

Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich, dies vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Sie können gross werden.

Wetter Rückblick auf Karfreitag, 29.03.2024

Die Nacht auf Karfreitag war im Norden zeitweise klar, im Süden meist bewölkt. Tagsüber war es im Norden teils sonnig, im Süden bedeckt mit etwas Niederschlag.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag zwischen 1500 und 2000 m. Es schneite zwischen Donnerstag- und Freitagnachmittag:

- zentraler und östlicher Alpenhauptkamm und südlich davon 5 bis 10 cm; im westlichen Tessin bis zu 20 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +7 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

stark bis stürmisch aus Süd bis Südwest, in den Alpentälern des Nordens starker bis stürmischer Föhn

Wetter Prognose bis Samstag, 30.03.2024

Im Süden ist es bedeckt und es fällt Niederschlag. Im Norden ist es am Vormittag mit stürmischem Föhn teilweise sonnig. Am Nachmittag nimmt aus Westen die Bewölkung zu und es kann wenig Niederschlag fallen.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt meist zwischen 1800 m und 2000 m. Es fallen:

- Oberwalliser Alpenhauptkamm vom Mattmark bis ins südliche Goms, Bedretto, obere Maggiatäler: 50 bis 80 cm
- in einem schmalen Band daran angrenzend, inklusive obere Leventina: 30 bis 50 cm
- übrige Teile des Walliser und des zentralen Alpenhauptkammes, Aletschgebiet, übriges Tessin: 15 bis 30 cm
- direkt nördlich angrenzende Gebiete, Oberengadin und übrige Bündner Südtäler: weniger als 15 cm
- weiter nördlich: meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und +1 °C im Süden

Wind

stark bis stürmisch aus Süd bis Südwest, in den Alpentälern des Nordens stürmischer Föhn

Tendenz bis Ostermontag, 01.04.2024

Am Alpenhauptkamm und südlich davon fällt ergiebiger Niederschlag, am meisten am Alpenhauptkamm vom Saastal bis ins Berninagebiet und südlich davon mit weiteren 100 bis 150 cm Neuschnee oberhalb von etwa 2000 m. Die Lawinengefahr steigt im Süden weiter an und erreicht am Sonntag voraussichtlich auch am übrigen Alpenhauptkamm vom Gotthardgebiet bis zum Berninagebiet und südlich davon die Gefahrenstufe 4 (gross). Die Spitze der Lawinenaktivität wird in der Nacht auf Montag erwartet. Die Gefahr steigt in den oberen Bereich der Stufe 4 (gross). Am Oberwalliser Alpenhauptkamm und im westlichen Tessin ist ein Anstieg auf die Stufe 5 (sehr gross) nicht ausgeschlossen. Die Niederschläge greifen etwas nach Norden über den Alpenhauptkamm. Weiter nördlich ist es am Sonntag teilweise sonnig. Am Montag fällt zuerst etwas Niederschlag, am Nachmittag gibt es aus Westen Aufhellungen. Der Föhn endet in der Nacht auf Montag, der Wind dreht auf West und bläst mässig bis stark. Die Lawinengefahr kann auch im Norden gebietsweise etwas ansteigen.